

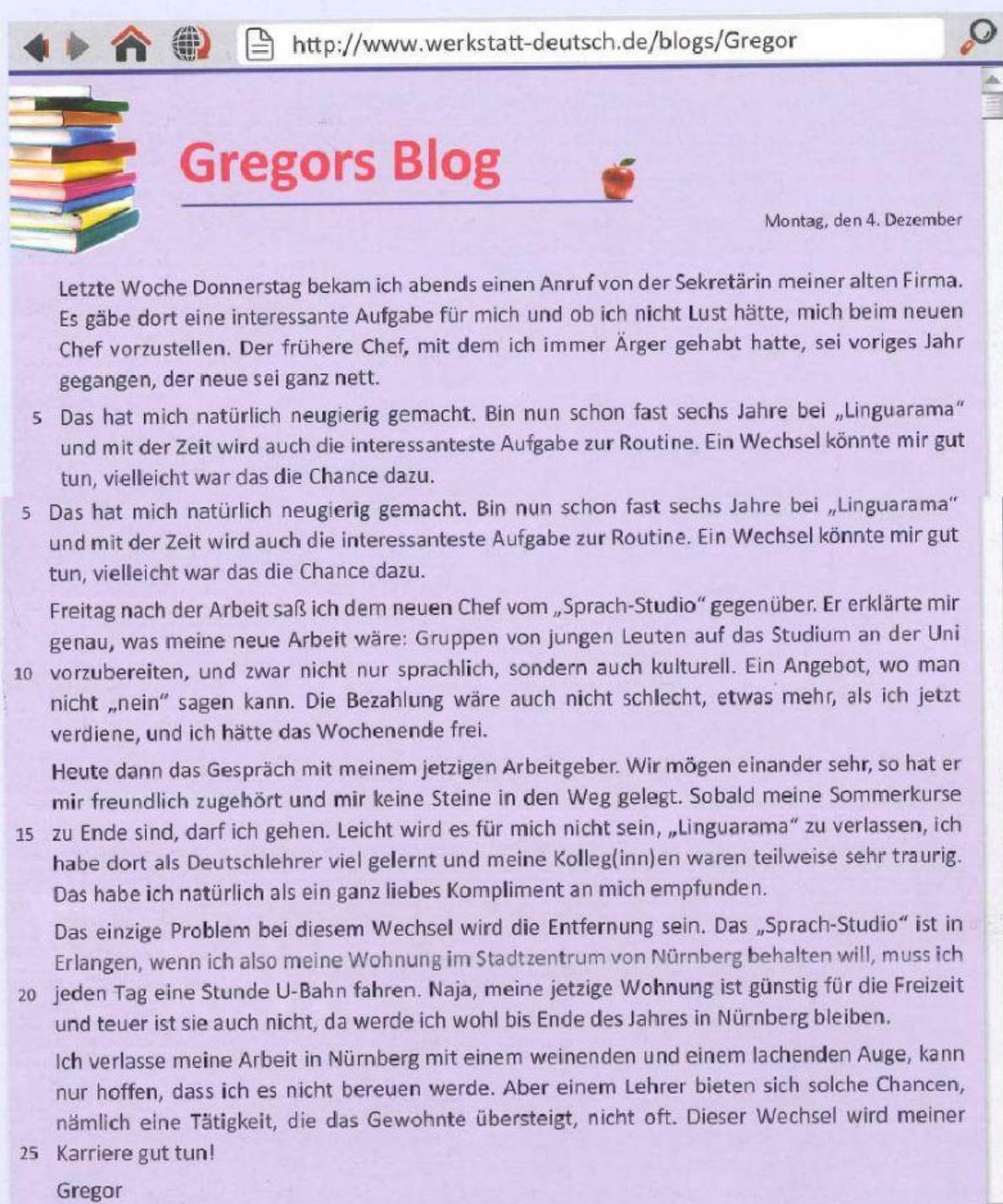
TEST B1.1

LESEN

Teil 1  10 Min.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**?



The screenshot shows a web browser displaying a blog post. The address bar shows the URL <http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Gregor>. The main content area features a stack of colorful books on the left and an apple icon on the right. The title 'Gregors Blog' is centered above the text. Below the title, the date 'Montag, den 4. Dezember' is displayed. The text of the blog post is as follows:

Letzte Woche Donnerstag bekam ich abends einen Anruf von der Sekretärin meiner alten Firma. Es gäbe dort eine interessante Aufgabe für mich und ob ich nicht Lust hätte, mich beim neuen Chef vorzustellen. Der frühere Chef, mit dem ich immer Ärger gehabt hatte, sei voriges Jahr gegangen, der neue sei ganz nett.

5 Das hat mich natürlich neugierig gemacht. Bin nun schon fast sechs Jahre bei „Linguarama“ und mit der Zeit wird auch die interessanteste Aufgabe zur Routine. Ein Wechsel könnte mir gut tun, vielleicht war das die Chance dazu.

5 Das hat mich natürlich neugierig gemacht. Bin nun schon fast sechs Jahre bei „Linguarama“ und mit der Zeit wird auch die interessanteste Aufgabe zur Routine. Ein Wechsel könnte mir gut tun, vielleicht war das die Chance dazu.

Freitag nach der Arbeit saß ich dem neuen Chef vom „Sprach-Studio“ gegenüber. Er erklärte mir genau, was meine neue Arbeit wäre: Gruppen von jungen Leuten auf das Studium an der Uni vorzubereiten, und zwar nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell. Ein Angebot, wo man nicht „nein“ sagen kann. Die Bezahlung wäre auch nicht schlecht, etwas mehr, als ich jetzt verdiene, und ich hätte das Wochenende frei.

Heute dann das Gespräch mit meinem jetzigen Arbeitgeber. Wir mögen einander sehr, so hat er mir freundlich zugehört und mir keine Steine in den Weg gelegt. Sobald meine Sommerkurse zu Ende sind, darf ich gehen. Leicht wird es für mich nicht sein, „Linguarama“ zu verlassen, ich habe dort als Deutschlehrer viel gelernt und meine Kolleg(inn)en waren teilweise sehr traurig. Das habe ich natürlich als ein ganz liebes Kompliment an mich empfunden.

Das einzige Problem bei diesem Wechsel wird die Entfernung sein. Das „Sprach-Studio“ ist in Erlangen, wenn ich also meine Wohnung im Stadtzentrum von Nürnberg behalten will, muss ich jeden Tag eine Stunde U-Bahn fahren. Naja, meine jetzige Wohnung ist günstig für die Freizeit und teuer ist sie auch nicht, da werde ich wohl bis Ende des Jahres in Nürnberg bleiben.

Ich verlasse meine Arbeit in Nürnberg mit einem weinenden und einem lachenden Auge, kann nur hoffen, dass ich es nicht bereuen werde. Aber einem Lehrer bieten sich solche Chancen, nämlich eine Tätigkeit, die das Gewohnte übersteigt, nicht oft. Dieser Wechsel wird meiner 25 Karriere gut tun!

Gregor



Beispiel

0 Gregor hatte sich mit seinem früheren Chef nicht gut verstanden.

Richtig

Falsch



Aufgaben

1 Gregor findet seine jetzige Arbeit nicht mehr so interessant.	Richtig	Falsch
2 Im „Sprach-Studio“ wird Gregor Leute unterrichten, die dabei sind, ein Universitätsstudium zu beginnen.	Richtig	Falsch
3 Gregor wird mehr verdienen, wenn er auch Samstag und Sonntag arbeitet.	Richtig	Falsch
4 Sein jetziger Chef ist über Gregors Weggang nicht traurig.	Richtig	Falsch
5 Gregors neuer Arbeitsort ist von seinem Wohnort relativ weit entfernt.	Richtig	Falsch
6 Gregor hat starke Zweifel, ob dieser Schritt der richtige ist.	Richtig	Falsch

Teil 2



20 Min.

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Die Erfolgsgeschichte des Handys

Auf der Erde könnte es schon im kommenden Jahr so viele Mobiltelefone wie Menschen geben. Die Zahl der Handys wird dann voraussichtlich die Marke von sieben Milliarden erreichen, die Weltbevölkerung umfasst nach Schätzungen der UNO

5 zurzeit 7,1 Milliarden Menschen.

Das größte Wachstum bei der mobilen Kommunikation vollzieht sich in Asien, bereits jetzt entfällt mehr als die Hälfte der weltweiten Mobilfunkverträge auf diesen Erdteil. Allerdings zeichnet sich insgesamt eine Verlangsamung des Wachstums als Folge der zunehmenden Sättigung der Märkte ab: Bis Ende des Jahres wird die Marktdeckung mit Mobiltelefonen global 96 Prozent aus-

10 machen, in den Industrieländern bereits 128 Prozent und in den Entwicklungsländern 89 Prozent.

Deutlich langsamer als erhofft wächst inzwischen der Zugang zum Internet. Bis Ende des Jahres werden voraussichtlich 39 Prozent der Weltbevölkerung - 2,7 Milliarden Menschen - im Netz sein. Dabei wird es große Unterschiede geben: In Europa wird mit einer Internetabdeckung von 75 Prozent gerechnet, in Afrika hingegen mit nur 16 Prozent. Im ersten Abschnitt des neuen

15 Millenniums wurden zwar große Fortschritte gemacht, aber noch haben wir einen langen Weg vor uns. Denn zwei Drittel der Weltbevölkerung - rund 4,5 Milliarden Menschen - sind immer noch nicht online ... und damit ausgeschlossen von der größten und wertvollsten Bibliothek der Welt.

aus dem Internet



Aufgaben

- | | |
|---------------------------------|---|
| 7 In diesem Text geht es um ... | <input type="checkbox"/> a die Möglichkeiten der neuen Handy-Generation.
<input type="checkbox"/> b die Verbreitung von Mobilfunk und Internet.
<input type="checkbox"/> c Mobiltelefone ohne Internetzugang. |
| 8 Anschluss ans Internet ... | <input type="checkbox"/> a hat nur 16% der Menschheit.
<input type="checkbox"/> b werden bald alle Menschen haben.
<input type="checkbox"/> c hat drei Viertel der Bevölkerung Europas. |
| 9 Die meisten Handys ... | <input type="checkbox"/> a gibt es in den asiatischen Ländern.
<input type="checkbox"/> b besitzen die Einwohner der Industrieländer.
<input type="checkbox"/> c wird es in Zukunft in den Entwicklungsländern geben. |

noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Mit 300 km/h durch China

Das chinesische Wort für „Zug“ bedeutet so viel wie „Feuerwagen“, denn es stammt aus einer Zeit, als Züge noch mit großem Lärm wie Drachen durch die Provinzen fuhren. Der bis zu 350 km/h schnelle Hochgeschwindigkeitszug

- 5 aber, der heute Nordostchinas Metropole Harbin mit der Hafenstadt Dalian verbindet – eine 921 Kilometer lange Strecke bei Schneestürmen und Temperaturen von bis zu minus 40 Grad – erinnert eher an einen Kometen oder eine Rakete, die eine lange Schneewolke hinter sich herzieht. Die Fahrzeit verkürzt sich von neun auf vier Stunden, die Zeit vergeht wie im Flug, und so erinnert auch der neue Bahnhof in Harbin eher an einen Flughafen.
- 10 In weniger als zehn Minuten hat der Zug 200 km/h erreicht. Man spürt sie nicht und hört sie kaum, fast geräuschlos schnurrt der Zug durch die Landschaft. Die Fahrt gleicht einer Zeitreise durch 30 Jahre chinesischer Geschichte, die Eindrücke wechseln sich ab: Hochhaus-Dschungel aus Glas und Beton, Dörfer ohne Strom, Fabriken, die den Himmel grau verfärbten, eine neue Stadt mitten im Nichts. Ein Blick auf die Geschwindigkeitsanzeige verrät, dass der Zug nach wie vor „nur“
- 15 mit 200 km/h unterwegs ist. „Aus Sicherheitsgründen gilt im Winter dieses Tempolimit, von April bis November dürfen die Züge dann bis zu 300 km/h fahren.“ informiert eine Zugbegleiterin die Fahrgäste.



Aufgaben

- | | |
|---|---|
| 10 In diesem Text geht es um eine Fahrt ... | <input type="checkbox"/> a mit einem neuen Expresszug.
<input type="checkbox"/> b mit einem alten chinesischen Nostalgie-Zug.
<input type="checkbox"/> c in einem chinesischen Abenteuerpark. |
| 11 Wenn man mit diesem Zug fährt, ... | <input type="checkbox"/> a steigt man direkt im Flughafen ein.
<input type="checkbox"/> b sieht man draußen immer dasselbe Bild.
<input type="checkbox"/> c merkt man die Geschwindigkeit nicht. |
| 12 Mit diesem Zug ... | <input type="checkbox"/> a kann man bei Schnee und Frost nicht fahren.
<input type="checkbox"/> b dauert die Fahrt fünf Stunden weniger.
<input type="checkbox"/> c kostet die Fahrt genauso viel wie mit dem Flugzeug. |

Teil 3



10 Min.

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie 0.

Leute auf der Suche nach einem passenden Buch lesen entsprechende Anzeigen in verschiedenen Medien.



Beispiel

0 Annette liest gern moderne deutsche Kriminalromane.

Anzeige: F



Aufgaben

13 Andreas mag witzige Bücher, wo Unerwartetes passiert.

Anzeige: _____

14 Christiane S. möchte ihrer Nichte zu ihrem 15. Geburtstag etwas Passendes schenken.

Anzeige: _____

15 Nathan fühlt sich lustlos und kraftlos, ist mit seinem Leben unzufrieden.

Anzeige: _____

16 Gertrud liest gern Biographien bekannter Persönlichkeiten.

Anzeige: _____

17 Jörg möchte abnehmen ohne auf Sachen zu verzichten, die gut schmecken.

Anzeige: _____

18 Daphne M. möchte die Hochzeit ihrer Tochter perfekt planen.

Anzeige: G

19 Gerd sucht ein schönes Buchgeschenk für seinen Vater, der pensionierter Grundschullehrer ist.

Anzeige: _____

A

Mein Leben, die Liebe und der ganze Rest

Conni ist endlich fünfzehn geworden, aber sie fühlt sich kein bisschen anders. Das kann nicht sein! Ab heute hat sie genau ein Jahr Zeit, um den Unterschied herauszufinden – falls es einen gibt.

B

Kann ich wirklich schlemmen und dabei schlank werden? Wie das geht, zeigt Starkoch Alfons Schuhbeck in seinem neuen Buch



Viel Energie mit wenig Kalorien
Beste, kalorienarme Lebensmittel, leichte, köstliche Rezepte, höchster Geschmack – ein neuer Weg zum Wohlfühlen.

C

Isch geh Schulhof

Aushilfslehrer? Leichter Job, denkt Philipp Möller – bis zur ersten Stunde. Musikstunden erinnern an „Deutschland sucht den Superstar“ und als Pausenbrot gibt es Fastfood vom Vortag. Möllers Geschichten aus dem deutschen Bildungschaos sindbrisant, berührend und urkomisch.

D

Mein Lern-Spiel-Abenteuer: Erste Zahlen

Zusammen mit Freunden, Eltern und Großeltern erleben Emma und Leo die Welt der Zahlen in ihrem Alltag – im Kindergarten, beim Einkaufen, bei einem Geburtstagsfest, im Zoo usw. – und lernen den spielerischen Umgang damit.

E

Wachstum ist kein Selbstzweck, und die Wirtschaft soll den Menschen dienen, doch

Wie viel ist genug?

Wir sind viermal reicher als vor 100 Jahren und doch abhängig von einem System, in dem manche zu viel und viele nicht genug haben.



Das Dorf der Mörder

Ein grausamer Mord ereignet sich im Berliner Tierpark. Die Schuldige ist schnell gefunden – zu schnell, wie Kommissar Karl Rubin glaubt. Sein Verdacht: Der Mord hängt mit der Kindheit des Opfers in einem kleinen Dorf in Brandenburg zusammen.

G

Schon Monate vorher geht der Stress los:



Heiraten und entspannt bleiben

Wie lädt man ein und vor allem wen? Wer sitzt wo, wie sieht die Dekoration aus, was kann man selbst machen oder einfach bestellen? Humorvoller Ratgeber mit vielen Tipps und Tricks.

H

Sommer 2011:

Er ist wieder da!

Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva, im tiefsten Frieden, unter Tausenden von Ausländern, 66 Jahre nach seinem vermeintlichen Ende – und startet eine neue Karriere.

I

Was wir sind und was wir sein könnten

Das Burnout-Syndrom, das Gefühl emotionaler Erschöpfung und reduzierter Leistungsfähigkeit, ist die Krankheit unserer Zeit. Man wandert von Krise zu Krise, man funktioniert, aber man lebt nicht mehr.



Schluss damit!

J

Die verlorenen Spuren

England, 1941: Während einer Familienfeier am Flussufer beobachtet der junge Laurel, wie ein Fremder das Grundstück betrifft und seine Mutter aufsucht.



Kurz darauf ist der idyllische Frieden des Ortes jäh zerstört.

HÖREN

Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.



Beispiel

4.2

- 01 Ein wichtiger Termin wurde geändert.
02 Wann findet das Fußballspiel statt?

Richtig - Falsch

- a Morgen.
 b Am Samstag.
 c Am Sonntag.



Aufgaben

4.3-7

Text 1

- 1 Im Herbst sind die Voraussetzungen zum Fotografieren ideal.
2 Am schönsten ist Wandern ...

Richtig - Falsch

- a wenn man Gesellschaft hat.
 b in der Stadtmitte.
 c auf leerem Magen.

Text 2

- 3 Frau Schurkel sucht ihren Koffer.
4 Der Koffer ...

Richtig - Falsch

- a ist dunkelblau.
 b wurde im Zug vergessen.
 c bleibt nur zwei Wochen im Fundbüro.

Text 3

- 5 Die Produktion von Gemüse geht in der Schweiz zurück.
6 Am meisten gekauft wurden letztes Jahr ...

Richtig - Falsch

- a Karotten.
 b Tomaten.
 c Zwiebeln.

Text 4

- 7 Nach Viola ist nun auch Marco arbeitslos geworden.
8 Marco muss nun ...

Richtig - Falsch

- a mit seinem Chef sprechen.
 b einen Kredit aufnehmen.
 c möglichst bald was finden.

Text 5

- 9 Man hört Verhaltensregeln für die Konzertbesucher.
10 Die Konzertbesucher ...

Richtig - Falsch

- a dürfen nicht rauchen.
 b dürfen das Sicherheitspersonal nicht stören.
 c müssen einen Abstand zur Bühne halten.

Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.



Aufgaben

4.8

11 Viele Deutsche schaffen sich noch kein Erdgasauto an, ...

- a weil Erdgasautos nicht so sicher wie Benzinautos sind.
- b weil Erdgasautos noch relativ teuer sind.
- c weil in Deutschland keine Erdgasautos produziert werden.

12 Wer heute ein Erdgasauto kauft, ...

- a steigt später auf ein Diesel-Auto um.
- b spart viel beim Tanken.
- c zahlt deutlich höhere Steuern.

13 Zurzeit ...

- a sind Erdgasautos ebenso umweltfreundlich wie Benzinautos.
- b werden monatlich über 3000 Erdgasautos verkauft.
- c gibt es nur wenige Modelle mit Erdgasmotor.

14 Das Positive an Elektroautos ist, ...

- a dass sie lautlos fahren.
- b dass sie nicht mehr Abgase als Benzinautos produzieren.
- c dass sie auch sehr lange Strecken fahren können.

15 Hybridautos ...

- a brauchen keine Batterie für den Elektromotor.
- b können auch mit Erdgas fahren.
- c nutzen die Vorteile des Benzin- und des Elektromotors.

SCHREIBEN

Teil 1



20 Min.

Sie haben vor kurzem zusammen mit Freunden eine unvergessliche Auslandsreise gemacht. Ein guter Freund / Eine gute Freundin war krank und konnte nicht mitfahren.

- Beschreiben Sie: Wie war die Reise?
 - Begründen Sie: Warum würden Sie gern wieder ins Ausland fahren?
 - Machen Sie einen Vorschlag für eine gemeinsame Auslandsreise im kommenden Sommer.
- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).
- Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.
- Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).